

Reinhard Kleist

CASH



I see a darkness



CARLSEN

**Cash - I see a darkness
von
Reinhard Kleist**

**Leseprobe
Auszug Seite 15-23**

© Carlsen Verlag GmbH, Hamburg 2006

ORIGINALAUSGABE
Copyright © Carlsen Verlag GmbH, Hamburg 2006

*Diese Leseprobe darf nur im Internet-Auftritt des
CARLSEN Verlags verwendet werden.*

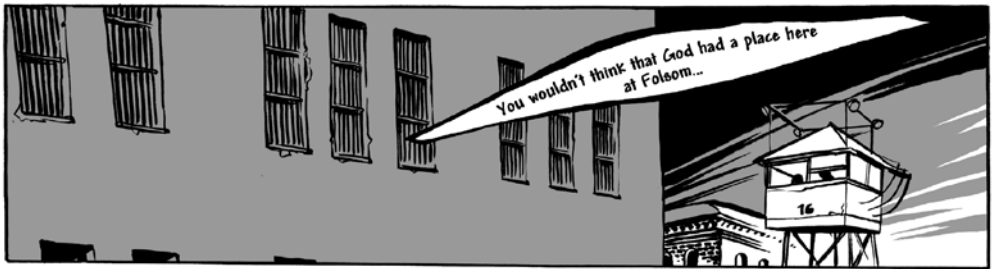
CARLSEN

**graphic
novel**

*Inside the walls of prison my body may be,
but my Lord has set my soul free.*

*There's a grey stone chapel here at Folsom,
a house of worship in this den of sin.*





FLAP

Gut gezielt, Schätzchen.

Was für ein Fraß!

Hab übrigens gehört, dieser Country-Sänger Cash soll ein Konzert hier geben. Hebt das deine Laune?



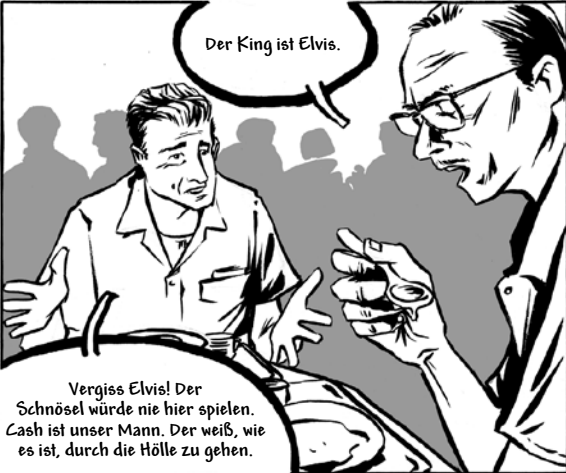
Was sagst du? Johnny Cash? In diesem Loch hier?

Brooks hat es mir gesteckt, der Wärter von Block 3. Nach 'ner Kippe ist er auch damit rausgerückt, dass sie Aufnahmen fürs Radio machen. Cash wird hier in der Kantine spielen. Na, ist das was?



Was für 'ne Frage! Er ist der verdammte King, Mann!

Der King ist Elvis.



Vergiss Elvis! Der Schnösel würde nie hier spielen. Cash ist unser Mann. Der weiß, wie es ist, durch die Hölle zu gehen.



War er nicht auch im Knast?

Nie. Du solltest nicht alles glauben, was in der Zeitung steht. Aber ich sag dir, Johnny Cash fühlt, wie es ist, wenn man im Gefängnis sitzt. Der Mann ist ein Geschichtenerzähler. Er lebt seine Songs.



In ihnen findest du jeden Abgrund, jede Tiefe des scheiß Lebens wieder. Mann, er war überall und erzählt uns...

Äh... Wenn du dein Essen nicht mehr willst, kannst du es gerne mir geben.



It takes a ring of keys ...

... to move here at Folsom, but the door to the House of God...



... is never locked.



Wie ein eingesperrtes Raubtier renne ich zwischen den Gittern hin und her.



Das Warten kann verflucht lang werden an einem Ort wie diesem. Besonders wenn du ein Ziel hast.

Weitergehen, Shirley!



Reverend
Garret. Psst...



Sherley, was
kann ich für
Sie tun?



Sie müssen mir
einen großen Gefallen
erweisen, Reverend.
Passen Sie auf, dass
das keinem Wärter
in die Finger
gerät...



Mehr als ein Häftling hat
versucht, dieser Höllenfestung
zu entkommen. Manch einen
von ihnen habe ich gekannt...




Zerschunden und gebrochen brachte
man sie zurück... Die Mauern von Folsom
sind bis zu drei Meter dick. Aber ich, ich
werde einfach durch sie hindurchgehen.
Und dabei werde ich singen. Davon, dass
wir Knastbrüder anders sind, als alle
da draußen sich das vorstellen.



Ich weiß nicht, was die Zukunft für mich
bereithält, aber ich habe Vertrauen in Gott.
Und wenn es Sein Wille ist, wird dieses
Band seinen Weg finden in die Hände des-
jenigen, der weiß, was damit zu tun ist...

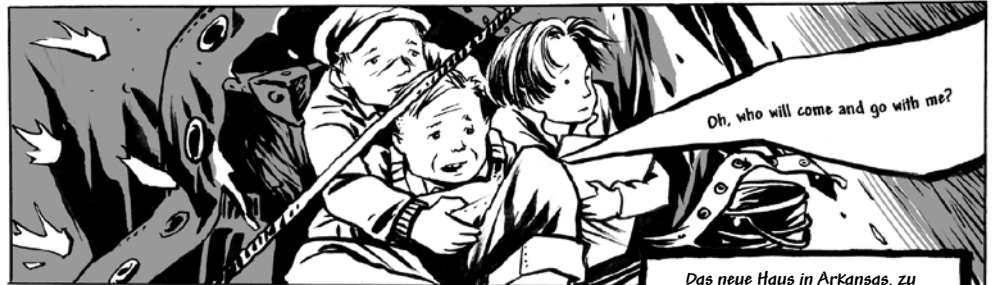


... Der einen Seelengefährten
nicht hier sitzen lassen kann.



*Fast meine ich, durch das Trommeln
des Wolkenbruchs eine Stimme aus
einer anderen Zeit zu vernehmen.
Sie singt, kaum hörbar, ein Lied voller
Zuversicht und Trost...*





Das neue Haus in Arkansas, zu dem die Familie Cash im März 1935 aufbricht, ist Teil eines Siedlungsprogramms, mit dem die Regierung Roosevelt im Rahmen des »New Deal« mittellosen Familien zu einer Zukunft als Baumwollfarmer verhelfen will. In den düsteren Zeiten der Depression ein schmaler Lichtstreifen für jeden Glücklichen, der ausgewählt wird.

Vor ihrem Aufbruch in ein neues Leben hatte sich Johnnys Vater Ray als Wanderarbeiter verdingt, der auf Züge aufsprang, um im weiten Umland nach Arbeit zu suchen. Die alte Bleibe der Cashes stand direkt an einem Bahndamm, eine erbärmliche Hütte mit drei Zimmern, ohne Heizung und Fensterscheiben.

Verdammt
Hobo!



Mama,
Papa ist von der
Arbeit zurück!



Hier endet die Leseprobe.

**Mehr Leseproben finden Sie auf
www.carlsencomics.de.**

**CARLSEN COMICS NEWS
Aktuelle Infos abonnieren unter
*www.carlsencomics.de***

CARLSEN

**graphic
novel**